



Abfallwirtschaft

Jahresbericht 2024

(Stand: Februar 2025)



Landkreis Tirschenreuth

Inhaltsverzeichnis

I. Abfallwirtschaftszentrum (AWZ)	3
II. Abfallwirtschaftskonzept – Übersicht	4
III. Restmüll	5
IV. Sperrmüll	8
V. Wertstoffsammelstelle	11
VI. Papier	12
VII. Bioabfall	14
VIII. Duale Systeme	16
IX. Altglas	16
X. Weißblech	18
XI. Gelber Sack	19
XII. Problemabfälle	21
XIII. Haushaltsabfälle – Gesamt	23
XIV. Abfallmengen – ein Vergleich	23

I. Abfallwirtschaftszentrum (AWZ)

Durch den Kauf des Deponiegeländes Steinmühle im Jahr 2004 war es möglich das Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises zu erweitern.

Im Jahr 2007 wurde mit der Einrichtung der Wertstoffsammelstelle auf dem Deponiegelände **ein Entsorgungszentrum im Landkreis** geschaffen, welches seitdem aus folgenden drei Anlieferungsstellen besteht:

- Zweckverband Müllverwertung Schwandorf;
Annahme von brennbaren Haushaltsabfällen – gegen Gebühr
- Reststoffdeponie Steinmühle;
Annahme von nicht-brennbaren Abfällen wie belasteter Bauschutt, Asbestzement, Mineralwolle – gegen Gebühr
- Wertstoffsammelstelle;
Annahme von Sperrmüll und Elektrogeräten aus Privathaushalten sowie verschiedene Wertstoffe – im Rahmen der Restmüllgebühr enthalten

Seit September 2021 ist auch die „Verwaltung Abfallwirtschaft“ im **Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) des Landkreises Tirschenreuth** im Amtsgebäude II zu finden.

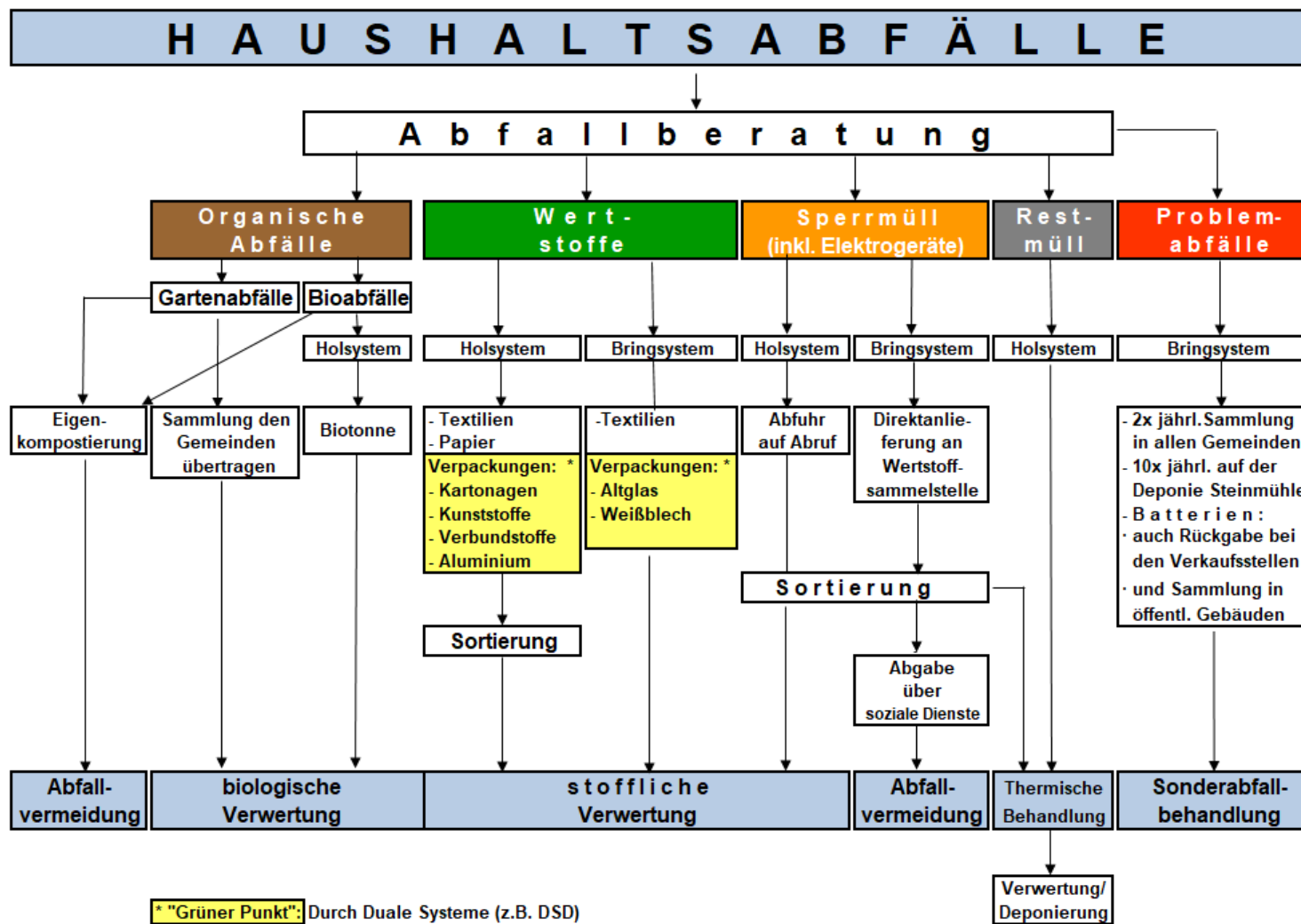
Am 15. September 2024 fand ein Tag der Offenen Türe im Abfallwirtschaftszentrum statt.



Abfallwirtschaftszentrum - Gebäudeüberblick

- ① Amtsgebäude I (Verwaltung Deponie / ZMS)
- ② Amtsgebäude II (Verwaltung Abfallwirtschaft)
- ③ Wertstoffsammelstelle

II. Abfallwirtschaftskonzept – Übersicht



III. Restmüll

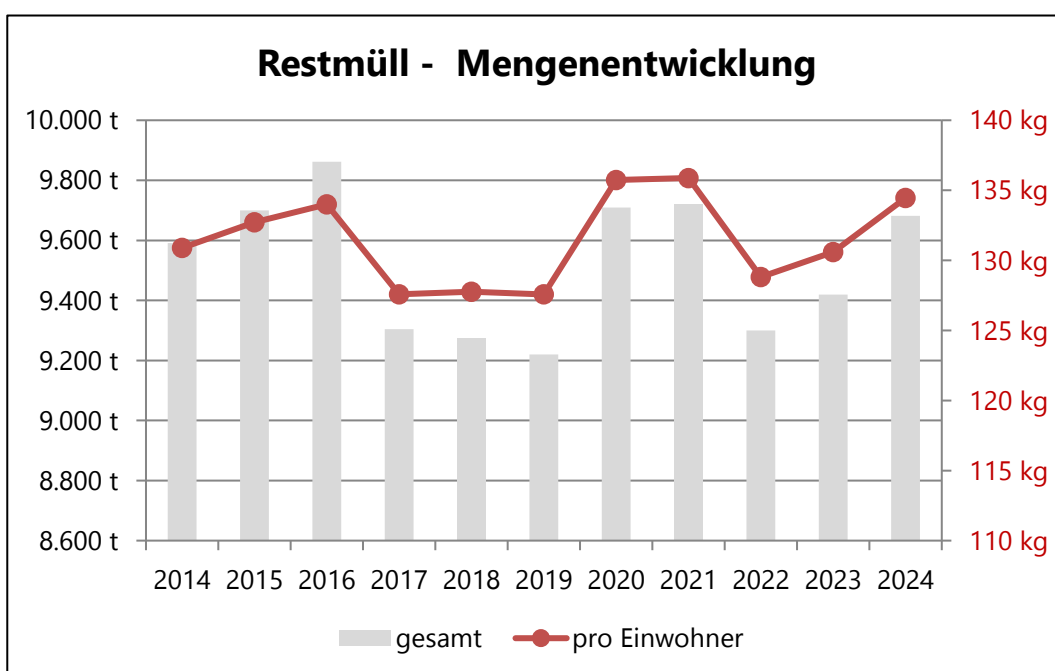
Restmüll - Allgemein

Für die Entsorgung von Restmüll, Sperrmüll und anderer Haushaltsabfälle ist der Landkreis Tirschenreuth seit 1976 zuständig, nachdem zuvor die Entsorgungspflicht bei den kreisangehörigen Gemeinden lag. Bis Ende 1995 wurde der Restmüll wie auch der Sperrmüll (ohne Schrott und Kühlgeräte) auf der Reststoffdeponie Steinmühle unbehandelt abgelagert. Seit 1996 besteht die Mitgliedschaft beim ZMS und die Beseitigung der Abfälle erfolgt im MHKW Schwandorf.

Restmüll – Mengenentwicklung

Jährliches Restmüllaufkommen seit 2014:

Jahr	gesamt	pro Einwohner
2014	9591,23 t	130,90 kg
2015	9699,51 t	132,72 kg
2016	9861,76 t	134,01 kg
2017	9303,86 t	127,59 kg
2018	9273,42 t	127,76 kg
2019	9220,46 t	127,57 kg
2020	9709,26 t	135,73 kg
2021	9720,24 t	135,88 kg
2022	9300,10 t	128,82 kg
2023	9419,00 t	130,60 kg
2024	9682,12 t	134,45 kg



Restmüll – Gefäßentwicklung

Auf jedem anschlusspflichtigen Grundstück muss mindestens ein Restmüllbehältnis zur Entsorgung von Restmüll bereitstehen, wobei für jeden Bewohner (Haupt- und / oder Nebenwohnsitz) eines anschlusspflichtigen Grundstücks eine Mindestbehälterkapazität von 5 Liter pro Woche zur Verfügung stehen muss (§ 14 Abs. 1 Satz 3 Abfallwirtschaftssatzung).

Anzahl der angemeldeten Restmüllgefäße (Stand jeweils Dezember):

Jahr	60 l	80 l	120 l	240 l	770 l	1.100 l
2014	22.185	1.772	1.446	578	36	65
2015	22.162	1.809	1.502	587	32	67
2016	22.249	1.873	1.570	609	35	67
2017	22.232	1.922	1.619	618	34	70
2018	22.237	2.006	1.675	657	36	73
2019	22.227	2.090	1.740	671	42	79
2020	22.235	2.189	1.820	699	44	84
2021	22.232	2.297	1.916	722	47	93
2022	22.287	2.403	2.003	760	48	101
2023	22.313	2.490	2.081	778	55	108
2024	22.303	2.547	2.164	818	55	119

Restmüll – Gefäßentwicklung

Bereitgestelltes Behältervolumen pro Abfuhr (Stand jeweils Dezember):

Jahr	gesamt	Änderung zum Vorjahr
2014	1.884.080 l	+ 0,94 %
2015	1.893.900 l	+ 0,52 %
2016	1.919.990 l	+ 1,38 %
2017	1.933.460 l	+ 0,70 %
2018	1.961.400 l	+ 1,45 %
2019	1.989.900 l	+ 1,45 %
2020	2.021.660 l	+ 1,60 %
2021	2.059.370 l	+ 1,87 %
2022	2.100.760 l	+ 2,01 %
2023	2.135.450 l	+ 1,65 %
2024	2.171.190 l	+ 1,67 %

Die pro Abfuhr bereitgestellten Behältervolumina steigen stetig weiter an.

Restmüll – Restmüllsäcke

Nach § 13 Abs. 4 Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Tirschenreuth sind die Restmüllsäcke nur für den ausnahmsweisen Mehranfall von Restmüll, der in dem zugelassenen und angemeldeten Gefäß nicht untergebracht werden kann, bestimmt.

Die Restmüllsäcke (60 Liter) sind bei jeder Gemeinde (außer der Stadt Tirschenreuth) sowie in Tirschenreuth beim Landratsamt (Mähringer Straße 7, in der Kreiskasse) zu erwerben.

Anzahl der verkauften Restmüllsäcke im Jahr:

Jahr	Restmüllsäcke	Änderung zum Vorjahr (Stückzahl)	Änderung zum Vorjahr
2014	33.551	- 2.742	- 7,6 %
2015	37.519	3.968	11,8 %
2016	41.918	4.399	11,7 %
2017	42.965	1.047	2,5 %
2018	40.631	- 2.334	- 5,4 %
2019	41.426	795	2,0 %
2020	47.899	6.473	15,6 %
2021	49.141	1.242	2,6 %
2022	44.739	- 4.402	- 9,0 %
2023	44.699	- 40	- 0,1 %
2024	50.512	5.840	13,1 %

Einige Gemeinden im Landkreis stellen ihren Bürgerinnen und Bürgern kostenlos Restmüllsäcke für Neugeborene oder für Menschen, die an Inkontinenz erkrankt sind oder Stoma benötigen, zur Verfügung.

Restmüll – Gebühren

Überblick über die halbjährlichen Restmüllgebühren seit 1994:

von	01.10.1994	01.10.1997	01.01.2000	01.01.2007	01.01.2009
bis	30.09.1997	31.12.1999	31.12.2006	31.12.2008	
60 Liter	-	62,38 €	80,27 €	58,26 €	41,82 €
80 Liter	87,94 €	99,70 €	106,86 €	77,76 €	55,74 €
120 Liter	131,91 €	149,81 €	160,55 €	116,52 €	83,64 €
240 Liter	263,32 €	299,62 €	321,09 €	233,04 €	167,28 €
770 Liter	844,14 €	959,69 €	1.030,76 €	747,84 €	536,52 €
1.100 Liter	1.205,63 €	1.370,77 €	1.472,52 €	1.068,30 €	766,44 €
Müllsack	4,24 €	4,81 €	5,11 €	4,00 €	3,00 €

In den „Restmüllgebühren“ sind neben der eigentlichen Restmüllsammlung und -entsorgung auch bspw. die Abfall-App, Abfallberatung, Sperrmüllentsorgung, die Sammlung von Elektro-Altgeräten, die Papiertonnengebühr und die Problemabfallsammlung, enthalten.

Über die Restmüllgebühren werden auch Abfallvermeidungsmaßnahmen mitfinanziert:

So gibt es seit 01.01.2021 eine **Förderung zum Einsatz von Mehrwegwickelutensilien** in Höhe von 50% der Anschaffungskosten, max. 100 € pro Kind.

IV. Sperrmüll

„**Sperrmüll**“ sind sperrige Gegenstände aus dem Haushalt, die aufgrund der Einzelgröße nicht in eine 60-l-Restmülltonne passen, bzw. die eine ordnungsgemäße Bereitstellung verhindern würden und bei einem Umzug mitgenommen werden.

Die Sperrmüllentsorgung wird seit Oktober 1992 nur noch nach Abruf, d.h. nach Bedarf des Einzelnen - je nach Anfall von Sperrmüll und auch mehrmals jährlich, durchgeführt.

Die Kosten sind über die Restmüllgebühr abgedeckt. Der abgefahrene Sperrmüll wird zur Wertstoffsammelstelle transportiert, dort abgeladen und sortiert.

Seit März 2006 ist es, bedingt durch das Elektro- und Elektrogerätegesetz (ElektroG) auch möglich, tonnengängige E-Kleingeräte als Sperrmüll anzumelden. Die Kosten für die Entsorgung von Elektroaltgeräten liegen nun bei den Herstellern und Vertriebern der in Verkehr gebrachten Elektrogeräte.

Sperrmüll-Abholung:

Die Anmeldung des Sperrmülls ist schriftlich beim Abfallwirtschaftszentrum vorzunehmen. Die Anmeldung (Formular) kann digital oder auf dem Postweg erfolgen.

Nach Prüfung werden die Anmeldungen an das beauftragte Abfuhrunternehmen weitergegeben, welches dann die Tourenplanung erstellt. Die Sperrmüllbesitzer werden vom Abfuhrunternehmen schriftlich über den Abholtermin verständigt.

Sperrmüll-Direktanlieferung:

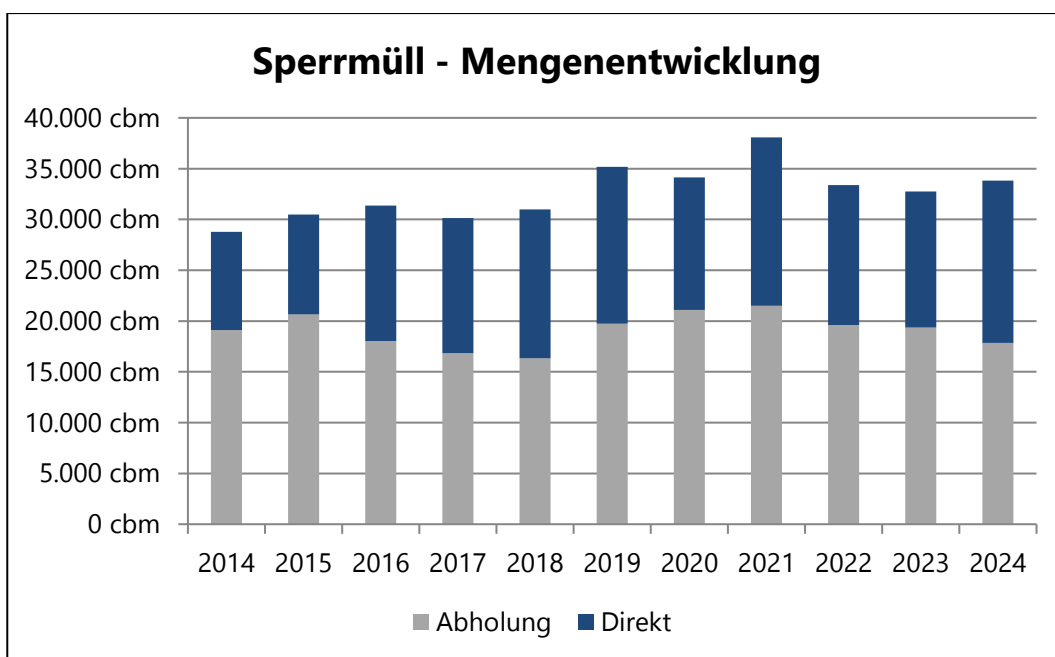
Seit Mitte 2015 können die Sperrmüllbesitzer den Sperrmüll, nebst Elektrogeräten, auch direkt zur Wertstoffsammelstelle fahren. I.d.R. ist keine telefonische Voranmeldung nötig.

Das Wertstoffsammelstellen-Personal unterstützt die Bürgerinnen und Bürger vor Ort und stellt die richtige Sortierung von Abfällen und sonstigen Wertstoffen (insb. bei Elektroaltgeräten, Akkus und Batterien) sicher.

Sperrmüll – Mengenentwicklung

Sperrmüllentsorgung in Kubikmeter seit 2014:

Jahr	Abholung	Direkt	gesamt
2014	19.118,0 cbm	9.655,5 cbm	28.773,5 cbm
2015	20.646,0 cbm	9.853,0 cbm	30.499,0 cbm
2016	18.046,0 cbm	13.322,0 cbm	31.368,0 cbm
2017	16.832,0 cbm	13.293,0 cbm	30.125,0 cbm
2018	16.326,0 cbm	14.658,0 cbm	30.984,0 cbm
2019	19.725,5 cbm	15.457,0 cbm	35.182,5 cbm
2020	21.081,5 cbm	13.052,5 cbm	34.134,0 cbm
2021	21.499,0 cbm	16.565,5 cbm	38.064,0 cbm
2022	19.616,5 cbm	13.758,0 cbm	33.374,5 cbm
2023	19.369,0 cbm	13.379,5 cbm	32.748,5 cbm
2024	17.862,5 cbm	15.947,5 cbm	33.810,0 cbm

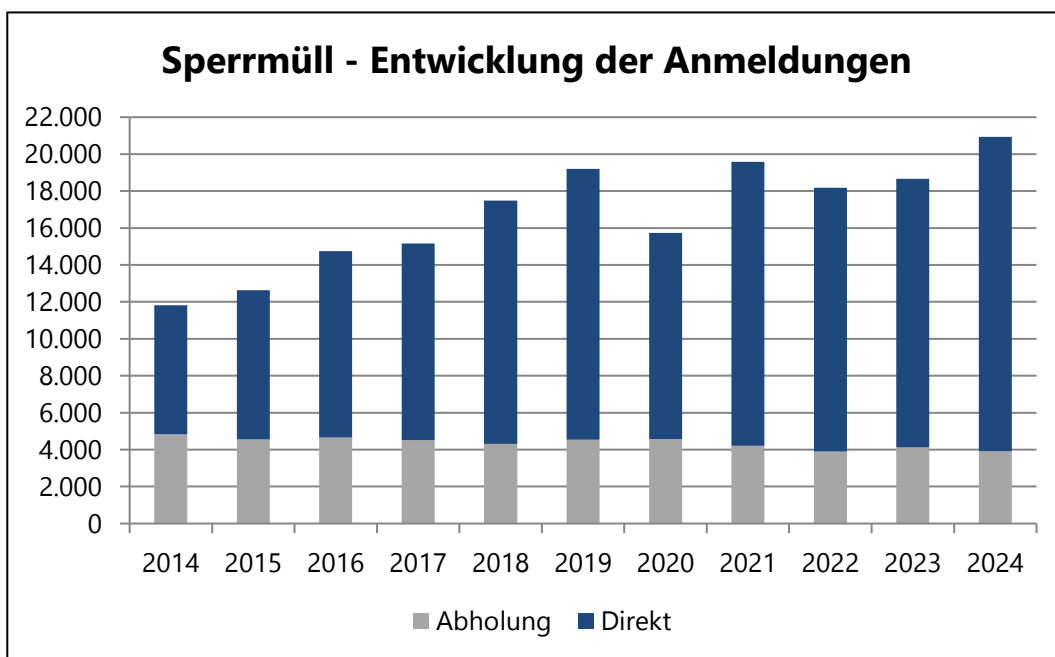


Das Gesamtvolumen der Sperrmüllmengen (Abholungen und Direktanlieferung) ist leicht gestiegen

Sperrmüll – Entwicklung der Anmeldungen / Anlieferungen

Anzahl der Abholungen und Direktanlieferungen seit 2014:

Jahr	Abholung	Direkt	gesamt
2014	4.836	6.986	11.822
2015	4.550	8.087	12.637
2016	4.660	10.093	14.753
2017	4.513	10.642	15.155
2018	4.320	13.161	17.481
2019	4.531	14.667	19.198
2020	4.567	11.170	15.737
2021	4.207	15.380	19.587
2022	3.889	14.285	18.174
2023	4.120	14.546	18.666
2024	3.913	17.014	20.927



Die Bürger nutzen in den letzten Jahren zusehends die Möglichkeit zur Sperrmüll-Direktanlieferung. 2024 waren es erstmals über 17.000 Direktanlieferungen auf der Wertstoffsammelstelle.

V. Wertstoffsammelstelle

Wertstoffsammelstelle - Allgemein

Ganzjährig können dort neben Sperrmüll-, Metallgegenständen und Elektroaltgeräten auch gut erhaltene Textilien (Altkleider-Sammelcontainer), größere Mengen Altpapier (insb. Kartonagen) sowie Altglas und Weißblech (Mehrkammer-Container) entsorgt werden. Auch Kleinstanlieferungen Bauschutt (i. d. R. Porzellan) sind möglich.

Das Betriebspersonal an der Wertstoffsammelstelle sortiert den Sperrmüll und die sonstigen Wertstoffe aus den Direktanlieferungen.

Die Vermarktung der angelieferten und aussortierten Wertstoffe obliegt dem Landkreis und kommt so dem Gebührenzahler wieder zu Gute.

Menge der auf der Wertstoffsammelstelle umgeschlagenen Materialien:

Anlieferungen	2020	2021	2022	2023	2024
Gewicht aus Sperrmüll-Abholungen	1.644 t	1.528 t	1.356 t	1.372 t	1.221 t
Gewicht aus Direktanlieferungen	1.789 t	1.789 t	1.777 t	1.431 t	1.844 t
Gesamtes Eingangsgewicht	3.433 t	3.531 t	3.133 t	2.803 t	3.065 t

Die erfassten Mengen lassen sich in folgende Gruppen unterteilen:

Fraktionen	2020	2021	2022	2023	2024
Sortierrest	2.398 t	2.527 t	2.299 t	1.963 t	1.466 t
Altholz	57 t	0 t	0 t	0 t	672 t
E-Schrott	604 t	613 t	508 t	513 t	560 t
Metallschrott	241 t	236 t	188 t	193 t	210 t
Bauschutt	68 t	79 t	62 t	71 t	85 t
Papier	64 t	77 t	75 t	62 t	72 t
Gesamtes Ausgangsgewicht	3.433 t	3.531 t	3.133 t	2.803 t	3.065 t

VI. Papier

Papier - Allgemein

Altpapier und Kartonagen werden seit Januar 1993 landkreisweit über die Papiertonne gesammelt, abgefahren und einer Verwertung zugeführt. Die Abfuhr erfolgt monatlich.

Jedem an die Restmüllabfuhr angeschlossenen Grundstück werden je nach Behältergröße und / oder Anzahl eine oder mehrere Papiertonnen (kostenlos) zur Verfügung gestellt.

Mit der Umstellung der Gebührenerhebung auf ein Bescheidsystem im Jahr 2000 war es möglich, auch die im Landkreis aufgestellten Papiertonnen und -container zu erfassen. Ebenso wie bei den Restmüllbehältnissen ist zum Nachweis der über die Restmüllgebühr abgedeckten Nutzung eine Gebührenkontrollmarke erforderlich.

Seit 2002 gibt es zudem die Möglichkeit über das satzungsmäßige Volumen hinaus zusätzliche **Papierbehältnisse gegen Gebühr** zu erhalten. Die halbjährlichen Gebühren betragen:

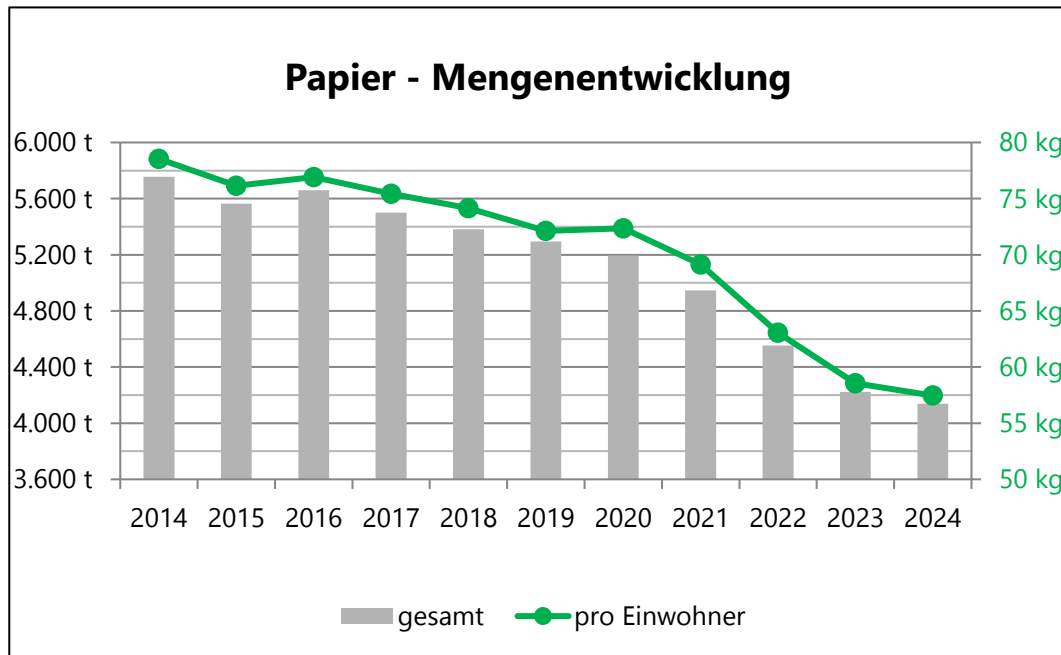
- 240-l-Altpapiertonne 12,00 €
- 1.100-l-Altpapiercontainer 56,00 €

Seit Ende 2015 können auf der Wertstoffsammelstelle auch Altpapier und Kartonagen kostenfrei abgegeben werden.

Papier – Mengenentwicklung

Bei der Altpapiersammlung erfasste Mengen (Papiertonne, ab 2015 zzgl. Sammlung auf der Wertstoffsammelstelle):

Jahr	gesamt	pro Einwohner
2014	5.755,02 t	78,54 kg
2015	5.565,03 t	76,15 kg
2016	5.659,99 t	76,91 kg
2017	5.500,77 t	75,44 kg
2018	5.382,17 t	74,15 kg
2019	5.295,12 t	73,35 kg
2020	5.194,77 t	71,96 kg
2021	4.946,12 t	68,51 kg
2022	4.553,62 t	63,07 kg
2023	4.223,15 t	58,56 kg
2024	4.138,12 t	57,46 kg



Die im Landkreis erfasste Altpapiermenge nahm in den letzten Jahren stark ab. Dieser Verlauf ist analog zur Entwicklung der bayernweiten einwohnerspezifischen Altpapiermenge.

Papier – Gefäßentwicklung

Anzahl angemeldeter Papiergefäße (Stand jeweils Dezember):

Jahr	240-l Papiertonne (im Rahmen der Restmüllgebühr)	1.100-l Papiercontainer (im Rahmen der Restmüllgebühr)	240-l Papiertonne (Zusatzgebühr)	1.100-l Papiercontainer (Zusatzgebühr)
2014	24.892	397	156	32
2015	24.963	404	160	35
2016	25.168	408	166	36
2017	25.249	410	176	42
2018	25.449	425	181	49
2019	25.636	443	191	55
2020	25.910	463	197	64
2021	26.171	481	209	76
2022	26.636	599	244	79
2023	26.594	640	226	90
2024	26.759	570	227	95

Die Anzahl der Altpapierbehältnisse bleibt recht konstant.

VII. Bioabfall

Bioabfall – Allgemein

Nach § 11 Abs. 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ist der Landkreis Tirschenreuth verpflichtet, organische Abfälle aus Haushalten getrennt zu sammeln.

Über die Biotonne werden seit Februar 2017 pflanzliche Küchen- und Gartenabfälle im 14-tägigen Rhythmus erfasst.

Die Gefäße werden den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos durch den Landkreis zur Verfügung gestellt.

Die Antragstellung erfolgt analog zur Restmülltonne.

Die Nutzung der Biotonne richtet sich insbesondere an die Haushalte, die pflanzliche Bioabfälle nicht selbst verwerten können oder möchten.

Die Landkreisbürger dürfen weiterhin ihre pflanzlichen Bioabfälle selbst (oder in Zusammenarbeit mit benachbarten Haushalten) kompostieren. Diese sog. „Eigenkompostierer“ können trotzdem bzw. zusätzlich eine Biotonne beantragen, um beispielsweise Fallobst, Schalen von Zitrusfrüchten, Unkräuter oder von Krankheitserregern befallene Pflanzen bequem zu entsorgen.

Für die Nutzung der Biotonnen wird eine monatliche Gebühr erhoben.

Diese beträgt für eine 80-l-Biotonne 1,60 € (halbjährlich 9,60 €) und für eine 120-l-Biotonne 2,40 € (resp. halbjährlich 14,40 €).

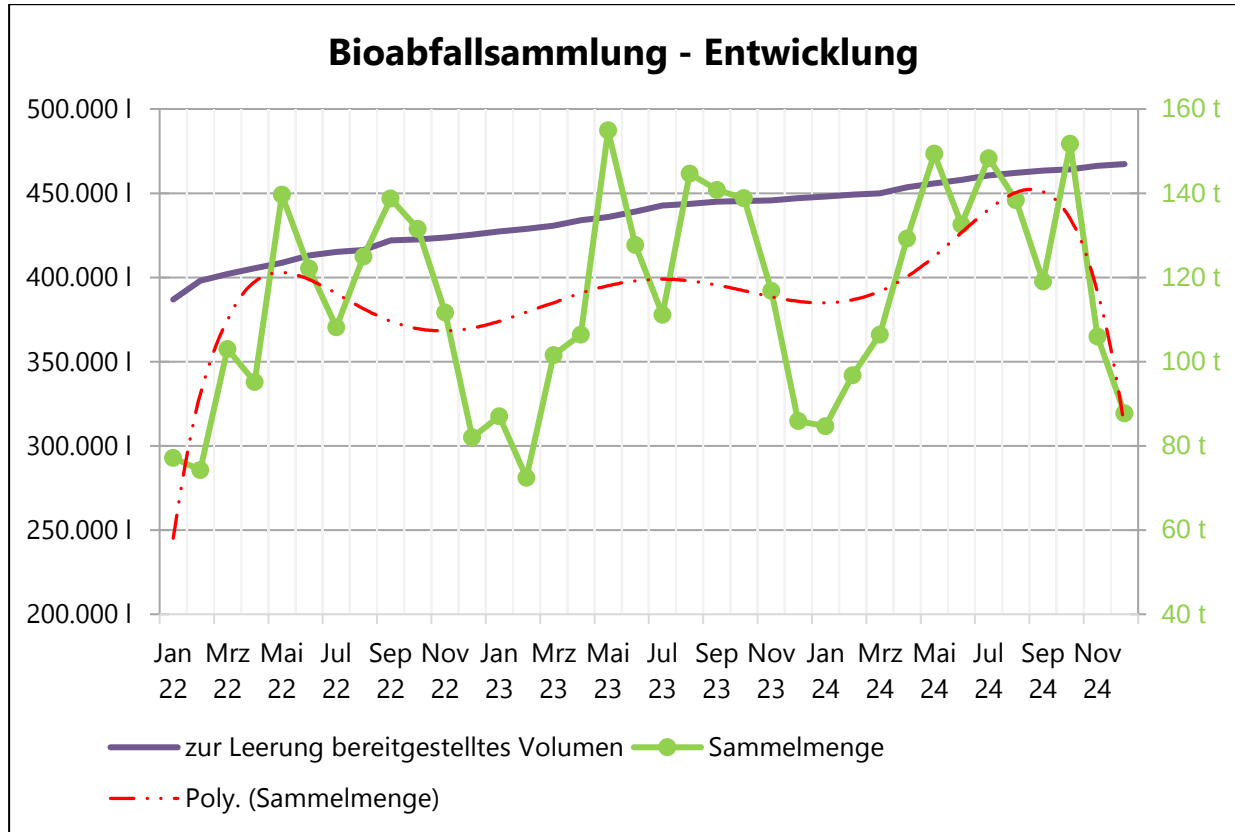
Die Anzahl angemeldeten Gefäße steigt weiter an:

Zum 31.12.2024 waren insgesamt 5.211 Gefäße zur Biotonnen-Abfuhr angemeldet (davon 3.951 80-l-Gefäße und 1.260 120-l-Gefäße). Dies entspricht einem Gefäßzuwachs im Vergleich zum Vorjahr von etwa 4,3 %.

Das gesammelte Biogut wird einer Nassvergärungsanlage zugeführt.

Bioabfall – Mengenentwicklung

Gesammeltes Biogut pro Monat – pro Abfuhr bereitgestelltes Behältervolumen



Die Anzahl der angemeldeten Gefäße nimmt kontinuierlich zu, ebenso wie der erfasste Bioabfall (Sammelmenge 2024: 1.450,16 t).

Die Qualität des gesammelten Bioguts war und ist sehr gut.

Die Bürger, die sich (bewusst) für eine Biotonne entschieden haben, zeigten ein gutes Trennverhalten.

In den Folgejahren wird ein weiterer Zuwachs an Biotonnengefäßen und erfasster Sammelmenge erwartet.

VIII. Duale Systeme

Durch die Verpackungsverordnung übernahm 1992 die **Duale System Deutschland AG (DSD)** die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verkaufsverpackungen auch im Landkreis Tirschenreuth.

Die Entsorgungspflicht und somit auch die Kosten gingen auf die Hersteller und Vertreiber von Verkaufsverpackungen bzw. auf das von ihnen gebildete Duale System über und waren daher nicht mehr von der entsorgungspflichtigen Körperschaft zu tragen.

Als Zeichen für eine Lizenzierung der Verkaufsverpackungen wurde damals der „**Grüne Punkt**“ gewählt. Da die Kosten wieder auf den Verkaufspreis umgelegt werden, bezahlt somit der Kunde verursachergerecht die Sammlung, Verwertung und Entsorgung.

Die Zuständigkeit für Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Aluminium (LVP), Altglas, Weißblech, sowie Papier und Kartonagen, ging auf die *Duale System Deutschland AG* über.

In den darauffolgenden Jahren wurden in Bayern neben der DSD AG auch noch **weitere Systembetreiber** nach der Verpackungsverordnung / dem Verpackungsgesetz zugelassen. Es gibt daher weitere Kennzeichnungen für lizenzierte Verpackungen, nicht mehr ausschließlich nur den „Grünen Punkt“. Da die Sammelsysteme von allen Systembetreibern gemeinsam genutzt werden, hat dies **für die Bürger keine Auswirkungen**.

Zum 01.01.2019 wurde die VerpackV durch das Verpackungsgesetz (VerpackG) abgelöst.

IX. Altglas

Altglas – Allgemein

Mit der Sammlung von Altglas wurde bereits Ende der 1970-er Jahre begonnen.

Anfang der 1980-er Jahre startete die Altglaserfassung auch im Landkreis Tirschenreuth.

Waren es damals vor allem Vereine und Verbände, in deren Auftrag die Container aufgestellt wurden, übernahm 1986 der Landkreis die Organisation der Container-Aufstellung und Altglas-Verwertung.

In den Anfangsjahren wurde zumeist Mischglas gesammelt. So standen Ende 1991 45 Einkammer-Container für Mischglas und 64 Vierkammer-Container für farbsepariertes Glas (Weiß-, Grün- und Braunglas) und Weißblech zur Verfügung.

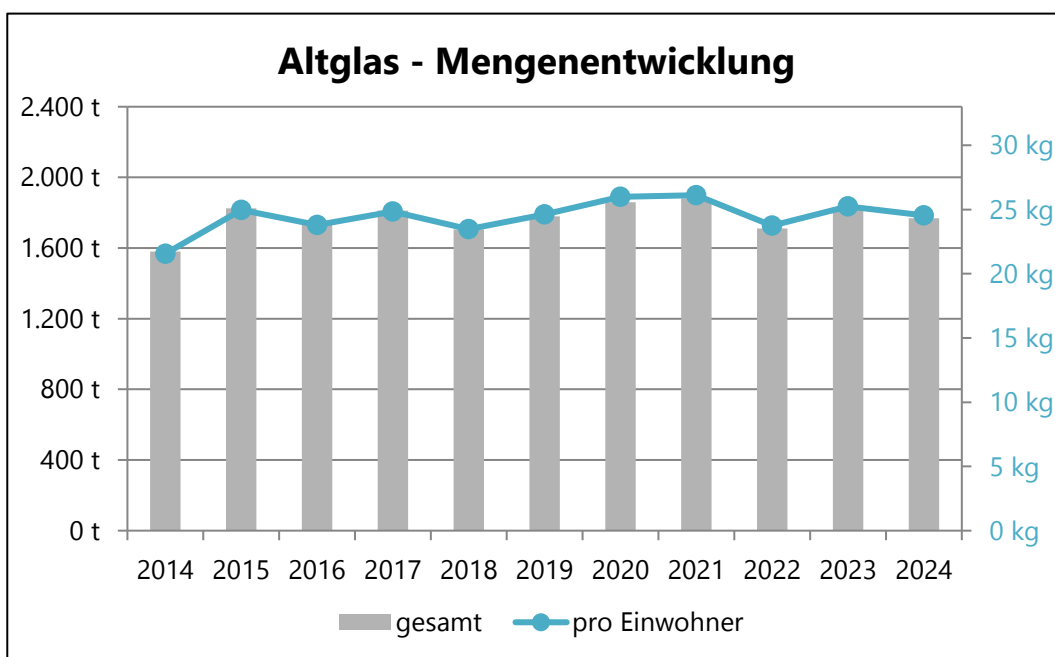
Mit der Einführung des Dualen Systems 1992 wurde gänzlich auf Mehrkammer-Container zur Farbtrennung umgestellt.

Die Sammlung von Altglas wird von den dualen Systemen in der Regel alle 3 Jahre neu ausgeschrieben. Zurzeit ist die Fa. Magnitz GmbH, Tirschenreuth, mit der Aufstellung und Entleerung der Container beauftragt. Derzeit gibt es im Landkreis Tirschenreuth 126 Container für Altglas.

Altglas – Mengenentwicklung

Jährlich gesammeltes Altglas seit 2014:

Jahr	gesamt	pro Einwohner
2014	1.580,00 t	21,56 kg
2015	1.824,34 t	24,96 kg
2016	1.751,42 t	23,80 kg
2017	1.811,80 t	24,85 kg
2018	1.704,37 t	23,48 kg
2019	1.778,59 t	24,61 kg
2020	1.858,32 t	25,98 kg
2021	1.880,35 t	26,05 kg
2022	1.710,11 t	23,69 kg
2023	1.820,94 t	25,25 kg
2024	1.768,12 t	24,55 kg



X. Weißblech

Weißblech – Allgemein

Im Zusammenhang mit der Sammlung von Altglas seitens des Landkreises wurde die Sammlung sowie die Verwertung von Weißblech eingeführt.

So wird seit Mitte der 1980-er Jahre im Landkreis Weißblech gesammelt.

Ende 1991 standen 16 Einkammer-Container für Weißblech (an den Standorten von Mischglas-Containern) und 64 Abgabemöglichkeiten in Form von Mehrkammer-Container zur Verfügung (je eine Kammer für Weiß-, Grün- und Braunglas, eine 4. Kammer für Weißblech).

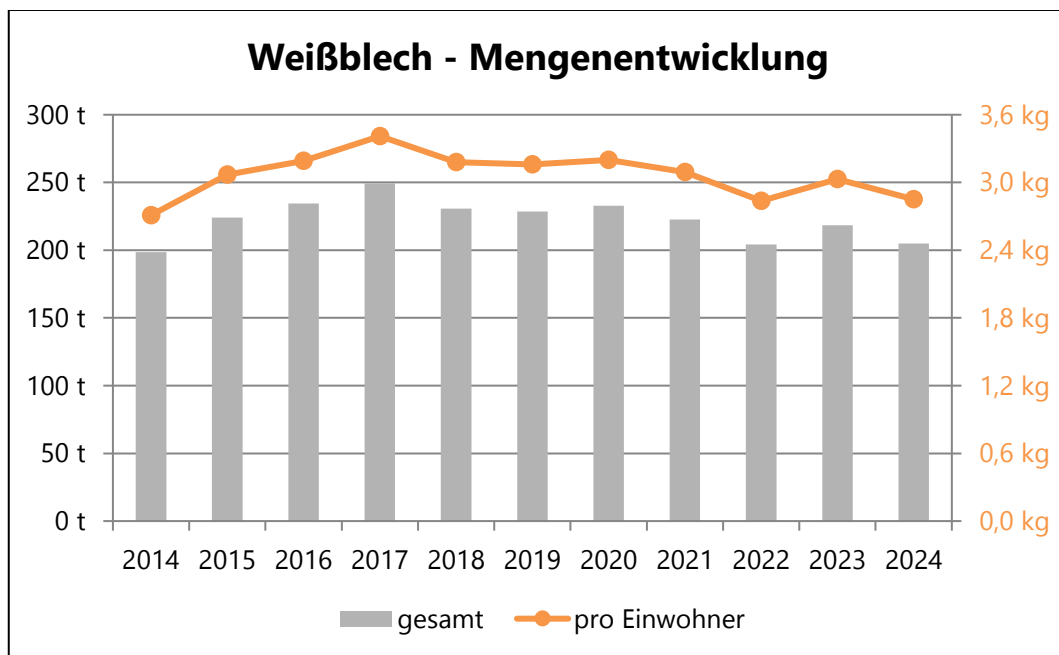
Mittlerweile gibt es im Landkreis Tirschenreuth 126 Container für Weißblech.

Die Sammlung von Weißblech wird von den dualen Systemen im Zusammenhang mit der Erfassung der sog. Leichtverpackungen („Gelber Sack“) ca. alle 3 Jahre neu ausgeschrieben.

Weißblech – Mengenentwicklung

Gesammeltes Weißblech seit 2014:

Jahr	gesamt	pro Einwohner
2014	198,50 t	2,71 kg
2015	224,13 t	3,07 kg
2016	234,44 t	3,19 kg
2017	249,25 t	3,41 kg
2018	230,74 t	3,18 kg
2019	228,61 t	3,16 kg
2020	232,75 t	3,20 kg
2021	222,66 t	3,08 kg
2022	204,17 t	2,83 kg
2023	218,39 t	3,03 kg
2024	205,00 t	2,85 kg



XI. Gelber Sack

Gelber Sack – allgemein

Im Dezember 1992 wurde der „Gelbe Sack“ - im Rahmen des Dualen Systems - erstmalig im Landkreis Tirschenreuth abgefahren.

Mit der monatlichen Sammlung der „Gelben Säcke“ im Landkreis Tirschenreuth ist seit einigen Jahren die Fa. Magnitz, Tirschenreuth, von den dualen Systemen beauftragt.

Über den „Gelben Sack“ werden **nur Verkaufsverpackungen** aus Kunststoff, Verbundstoffen und Aluminium gesammelt. Der „Gelbe Sack“ ist also kein Sammelsystem für Kunststoffe aus anderen Herkunftsbereichen (z.B. Spielsachen, Schüsseln).

Kostenmäßig finanziert sich die Sammlung, Sortierung und Verwertung des „Gelben Sackes“ als rein privatwirtschaftliches System nur über die Lizenzgebühr; **die Restmüllgebühr wird hierfür nicht verwendet.**

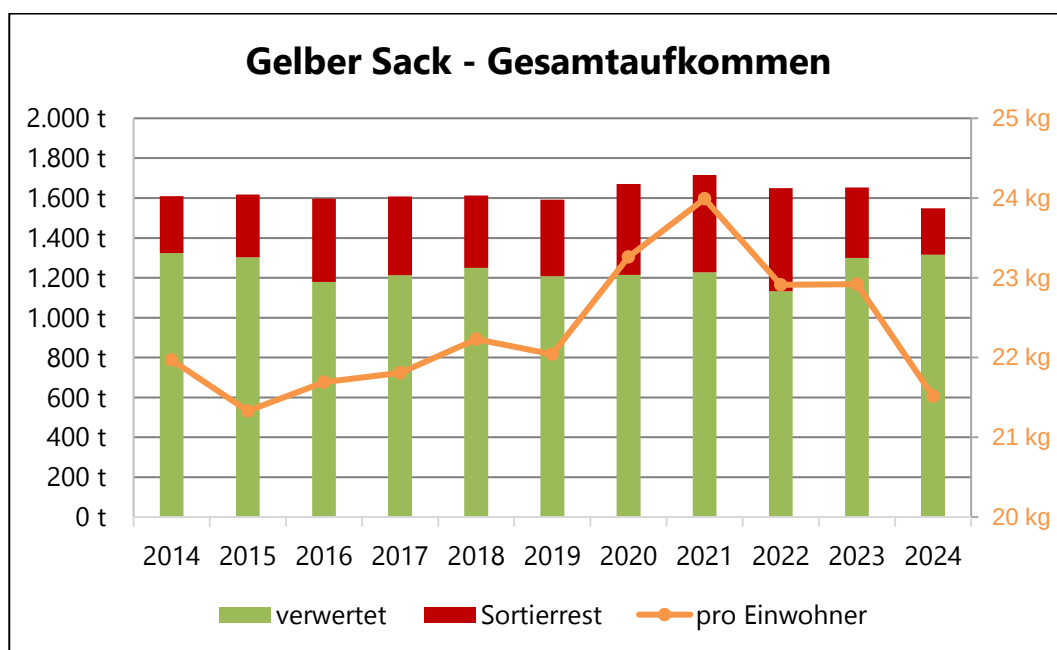
Gelber Sack – Mengenentwicklung

Jährlich erfasste Sammelmenge über den „Gelben Sack“ seit 2014:

Jahr	verwertet	Sortierrest	gesamt	Gesamt pro Einwohner
2014	1.323,66 t	286,25 t	1.609,91 t	21,97 kg
2015	1.302,42 t	315,15 t	1.617,57 t	21,33 kg
2016	1.179,55 t	416,58 t	1.596,13 t	21,69 kg
2017	1.212,64 t	395,66 t	1.608,30 t	21,81 kg
2018	1.250,39 t	363,02 t	1.613,41 t	22,23 kg
2019	1.208,83 t	383,83 t	1.592,66 t	22,04 kg
2020	1.214,02 t	455,89 t	1.669,91 t	23,26 kg
2021	1.227,86 t	488,22 t	1.716,08 t	23,99 kg
2022	1.132,94 t	517,00 t	1.649,94 t	22,85 kg
2023	1.300,00 t	353,00 t	1.653,00 t	22,92 kg
2024	1.316,29 t	233,00 t	1.549,29 t	21,51 kg

Anmerkung: Der „Sortierrest“ wird seit einigen Jahren komplett thermisch verwertet.

Für 2024 betrug der Sortierrest 15%. Im Vorjahr lag dieser bei ca. 21%.

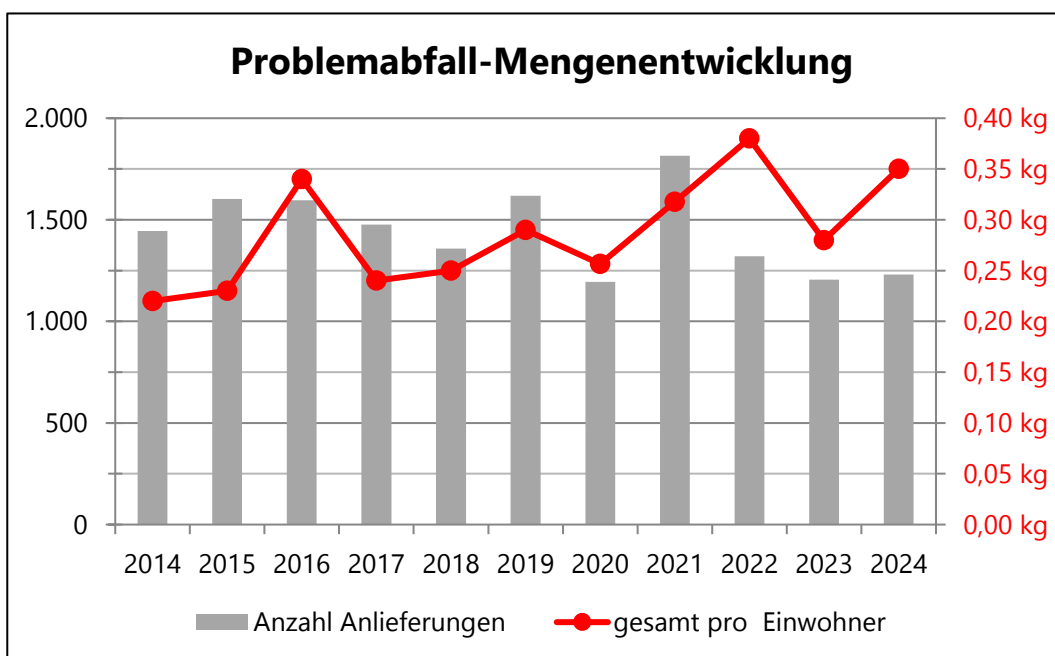


XII. Problemabfälle

Problemabfälle – Mengenentwicklung

Anzahl der Anlieferungen - Sammelmenge pro Anlieferung:

Jahr	gesamt pro Einwohner	Anzahl Anlieferungen	Ø pro Anlieferung
2014	0,23 kg	1.445	11,88 kg
2015	0,34 kg	1.603	15,37 kg
2016	0,24 kg	1.596	10,91 kg
2017	0,25 kg	1.476	12,55 kg
2018	0,29 kg	1.358	15,49 kg
2019	0,26 kg	1.618	11,45 kg
2020	0,32 kg	1.194	19,10 kg
2021	0,38 kg	1.815	15,20 kg
2022	0,28 kg	1.320	15,20 kg
2023	0,35 kg	1.206	20,80 kg
2024	0,40 kg	1.231	23,30 kg

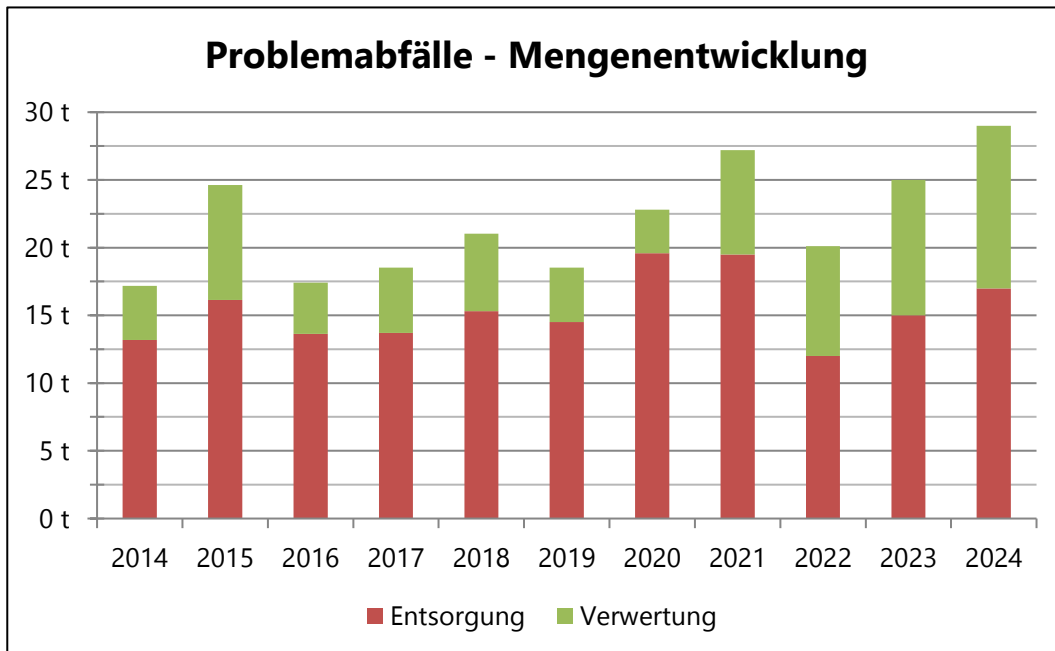


2024 stieg die durchschnittliche Anlieferungsmenge um 12%. Die Zahl der Anlieferungen blieb in etwa gleich.

Problemabfälle – Mengenentwicklung

Gesamtmenge:

Jahr	Entsorgung	Verwertung	gesamt
2014	13,2 t	4,0 t	17,2 t
2015	16,1 t	8,5 t	24,6 t
2016	13,6 t	3,8 t	17,4 t
2017	13,7 t	4,8 t	18,5 t
2018	15,3 t	5,7 t	21,0 t
2019	14,5 t	4,0 t	18,5 t
2020	19,6 t	3,2 t	22,8 t
2021	19,5 t	7,7 t	27,2 t
2022	12,0 t	8,1 t	20,1 t
2023	15,0 t	10,0 t	25,0 t
2024	17,0 t	12,0 t	29,0 t

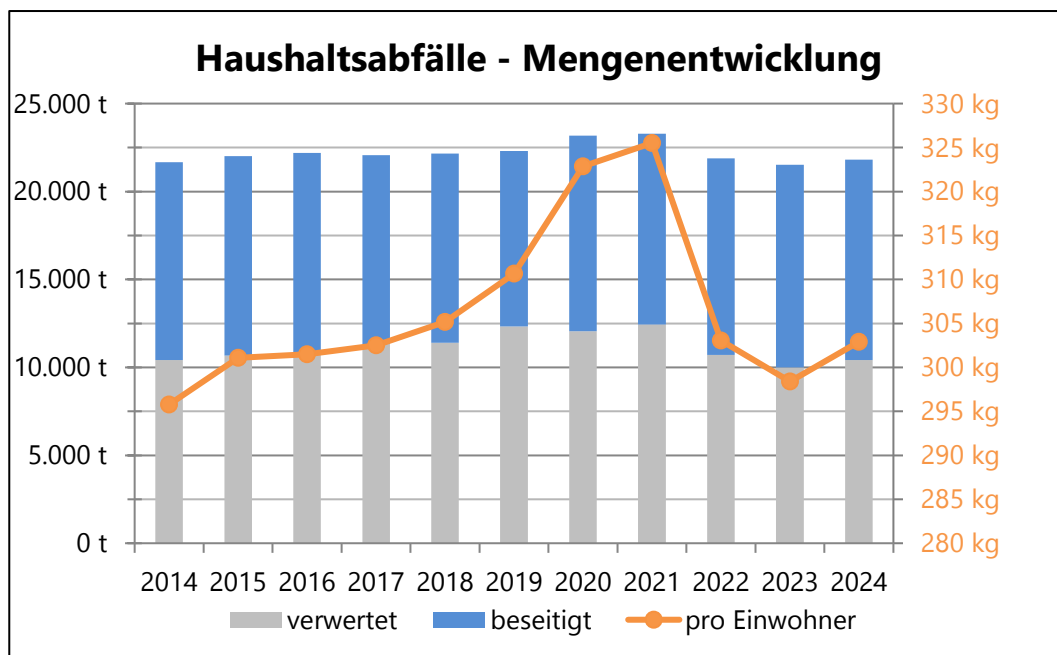


XIII. Haushaltsabfälle – Gesamt

Für die nachfolgende Graphik / Tabelle wurden die bisher angesprochenen Abfallfraktionen, aufgeteilt nach Vermeidung / Verwertung und Beseitigung, verwendet.

Anmerkung:

2024 gingen 672 t „Sperrmüll“ (Altholz) nicht in das Müllheizkraftwerk nach Schwandorf zur Beseitigung, sondern in die Altholz-Verwertung.



XIV. Abfallmengen – ein Vergleich

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte beziehen sich nur auf die über das jeweilige System **gesammelten Mengen zur Beseitigung**, wobei beim Restmüll nicht nur die Abfälle aus Haushalten, sondern auch die des an die Restmüllabfuhr angeschlossenen Kleingewerbes berücksichtigt wurden.

Region	Restmüll	Sperrmüll	gesamt
2023			
Bayern	140,4 kg/E	16,0 kg/E	156,4 kg/E
ländlich	126,9 kg/E	22,2 kg/E	149,1 kg/E
Oberpfalz	137,2 kg/E	13,1 kg/E	150,3 kg/E
Tirschenreuth	130,6 kg/E	18,7 kg/E	149,3 kg/E
2024			
Tirschenreuth	134,4 kg/E	11,0 kg/E	145,4 kg/E